



Leseverstehen üben mit FiLBY-3/4

Kurzanleitung

Bei den Trainings handelt es sich um sogenannte **Lesestrategietrainings**. Strategien sind erfolgreiche Handlungsfolgen, um ein (Lese-)Ziel zu erreichen. In FiLBY-3 bzw. 4 werden den Kindern **drei Strategien** vermittelt: Vorwissen aktivieren, überfliegendes Lesen und Visualisieren. Die Einführung erfolgt durch **Modellieren** in der Methode des lauten Denkens und dauert jeweils etwa eine Schulstunde. Nach der Einführung der Strategien benötigen die Kinder zur **Vorbereitung**: einen Strategiefächer, das FiLBY-3- bzw. FiLBY-4-Heft für Kinder in der dritten bzw. vierten Klasse (vgl. Downloadbereich).

- 1 Strategieeinführung** Die drei FiLBY-Strategien werden nacheinander eingeführt und benötigen je etwa eine Unterrichtsstunde. Als Hilfestellung stehen Ihnen für das Modellieren „Moderationskarten“ zur Verfügung (vgl. nächste Seite). Modellieren bedeutet, dass Sie die Strategie nicht nur erklären, sondern an einem Beispiel demonstrieren und begründen, warum Sie so vorgehen. Durch Selbstverstärkungselemente zeigen Sie, dass die Strategie wirksam und für Sie bedeutsam ist. Danach wiederholen Sie die Strategie an einem gemeinsamen Beispiel. Tipp: Die Erklärvideos unter <https://www.lesen.bayern.de/filby3/> verdeutlichen die zentralen Ideen beim Modellieren, können aber die Einführung durch Sie nicht ersetzen. Nutzen Sie diese z.B. zur Wiederholung. Hinweis: Bei schwächeren Leserinnen und Lesern zunächst mit Strategie „Startkontrolle“ beginnen und erst nach der Sicherung derselben die nächste Strategie einführen.
- 2 Gemeinsames Üben** Da die Strategien bei den Kindern nach der Einführung in der Regel noch nicht eigenständig angewendet werden können, ist es wichtig diese gemeinsam an mehreren Texten zu üben. Ansonsten verwerfen sie diese vorschnell. Fordern Sie in dieser Phase die Strategien aktiv ein und lassen Sie das Vorgehen immer wieder erklären.
 - a Startkontrolle** Vor dem Lesen überlegen sich die Kinder, was sie zu dem Thema bereits wissen und was sie herausfinden möchten: *Was weißt du schon zu dem Thema? (Vorwissen) Was musst du herausfinden? (Leseziel)* Tipp: Die Kinder befragen sich gegenseitig.
 - b In großer Höhe überfliegen** für den Überblick. Während die Kinder den Text in Schlangenlinien überfliegen, achten sie auf zwei Dinge: Welche Textart liegt vor? Wo stehen wichtige Informationen? Ziel der Strategie ist es nicht, den Text schon zu verstehen, sondern ihn gedanklich vorzustrukturieren. Impulsfragen: *Wie kannst du dir einen Überblick verschaffen? Was machst du dabei? Welche Textart ist es? Was hast du herausgefunden?*
 - c Im Tiefflug für Details** Erst bei diesem Schritt geht es um die Informationsentnahme im engeren Sinne. Die Kinder sammeln zentrale Informationen und halten diese in einer Visualisierung fest (je nach Textart: Flussdiagramm oder Mind-Map). Impulsfragen: *Welche Informationen hast du gefunden? Ist ... wirklich wichtig? Du wolltest ... herausfinden, passt das hier? Warum hast du ... weggelassen?*
 - d Nach der Arbeit mit dem Text** Ist es sinnvoll, auf die Leseziele der Kinder Bezug zu nehmen: *Hast du dein Ziel erreicht? Hast du herausgefunden, was du wissen wolltest?* Falls das Ziel nicht erreicht wurde, kann gemeinsam überlegt werden, woran es lag.
- 3 Eigenständiges Üben** Erst wenn die Kinder keine (größeren) Probleme mehr bei der Strategieanwendung haben, sollte die Phase des eigenständigen Übens erfolgen. Einzelne Schülerinnen bzw. Schüler, die die Strategien beherrschen, können dann vielleicht schon selbstständig arbeiten, während andere noch mit Ihnen gemeinsam üben.

Tipp 1 – Moderationskarte „Startkontrolle“

Vorbereitung: Überschrift „Darf man Wildtiere in Zoos halten?“ an die Tafel schreiben.

„Oh Mann, schon wieder einen Text lesen. Da habe ich ja gerade **keine Lust** drauf! Das ist meistens echt **anstrengend** und ziemlich viel auf einmal. Da **weiß ich oft gar nicht, was wichtig ist** und kann danach die Fragen nicht beantworten.

Hmm, aber **zum Glück habe ich einen guten Tipp bekommen**, der mir das Lesen erleichtert. Der ist echt **cool und hilft mir super weiter**. Damit **schaffe ich das!**

Bevor ich mit dem Lesen starte, überlege mir nämlich zuerst einmal, **was ich schon weiß** und dann, **was ich wissen möchte**. Das ist super! Dann kann ich später **gezielt auf das achten, was mir wichtig ist**.

👉 [Lehrkraft heftet Strategie „Startkontrolle“ (vergrößert) an Tafel]

Ok, ich **schaue mir also erst einmal die Überschrift** an: „Darf man Wildtiere im Zoo halten?“ Also wilde Tiere wie Tiger und Giraffen kenne ich ja schon. Ich weiß schon, dass es sie in Zoos gibt und dass sie dort in Käfigen leben, damit die Leute sie anschauen können.

👉 [Lehrkraft schreibt Stichpunkte um die Überschrift herum auf: „wilde Tiere“ & „Käfige“.]

Mich würde aber interessieren, warum das so ist und ob etwas dafür spricht! **Alles andere ist für mich erst einmal unwichtig**. Was ich herausfinden finden will, das schreibe ich mir auf! Dann kann ich später schauen, ob ich eine Antwort darauf gefunden habe.

👉 [Lehrkraft schreibt Fragen auf: „Das will ich herausfinden: Gibt es Gründe für Tiere in Zoos?“]

Wenn ich dann den Text lese, **achte ich gezielt auf Antworten auf meine Fragen**. Klasse, so mache ich das! Jetzt weiß ich genau, worauf ich achten will. Da entgeht mir nichts mehr.“

Tipp 2 – Moderationskarte 1 „Überfliegen“ (Schlangenlinien, Antworten)

„Ok, also wie ich mich auf das Lesen vorbereiten kann, weiß ich schon. Mein Problem ist aber, dass ich oft die **wichtigen Informationen nicht finde** oder mir **nicht merken** kann. **Echt ätzend**, dann kann ich auch **Fragen zum Text nicht beantworten** oder etwas **erklären**.

Aber **ich schaffe das!** Ich kenne nämlich auch hier einen **klasse Tipp**, der mir dabei hilft. Mit dem **bekomme ich das hin!** Er nennt sich „Überfliegen!“

„Bevor ich den Text nämlich Satz für Satz lese, verschaffe ich mir **erst einmal einen Überblick**. Wie Filby auf einem Erkundungsflug überfliege ich den **Text dazu in großer Höhe**. Da sieht man zwar **nicht alle Einzelheiten**, aber bekommt einen **Blick für das große Ganze**. Wie in einem echten Flugzeug. Klasse!“

👉 [Lehrkraft heftet Strategie „Überfliegen“ (vergrößert) an Tafel]

„Das Überfliegen mache ich so: Ich fange **oben in der Mitte** an und gehe **dann von oben nach unten** durch den Text. Währenddessen lasse ich den **Blick** nach links und rechts **schweifen**. So muss ich nicht den ganzen Text lesen, sehe aber schon, wo vielleicht **Antworten** auf meine Fragen stehen. Ich lese den Text nicht ganz genau, sondern achte nur darauf, ob mir etwas auffällt.“

👉 [Lehrkraft zeigt Vorgehen an Text „Darf man Wildtiere im Zoo halten“ unter Dokumentenkamera; Stift/Finger als Hilfsmittel]

„Hmm, ok, hier steht etwas zu den Gehegen (Z. 13), da etwas zum Leben der Tiere (Z. 29) – das könnte zu meiner Frage passen. Die Stelle merke ich mir gleich. Da lese ich später noch genauer! **Super, hat schon etwas gebracht!**“

👉 [Lehrkraft zeigt weitere Stellen]

Tipp 2 – Moderationskarte 2 „Überfliegen, Textart“

„Wenn ich einen Text überfliege schaue ich aber nicht nur auf Antworten für meine Fragen. Ich überlege mir dabei auch, **wie der Text aufgebaut ist**. Das hilft mir einerseits, mich im Text zu **orientieren**, andererseits aber auch dabei, mir Sachen **besser zu merken und sie aufzuschreiben**. Wenn ich zum Beispiel viele Wörter wie „*dafür/dagegen, die einen oder die anderen, mehrere Aufgaben, Gründe, Eigenschaften*“ sehe, dann ist es ein „**Baumtext**“. Hier gehen vom Stamm, dem Thema, Äste weg, die es näher erklären.

👉 [Lehrkraft zeigt im Text Signalwörter: Z. 5 *geteilter Meinung*, Z. 6 *Die einen sagen*, Z. 15 *finden es*, Z. 27 *Es gibt Gründe für*, Z. 32 *anderes Argument*] „Cool, das klappt ja ziemlich gut! Der Trick ist: Meistens gibt es dann zu jedem Grund, jeder Eigenschaft usw. eigene Abschnitte im Text. Da suche ich mir später beim genauen Lesen das Wichtige heraus. Wie der Text aufgebaut ist, weiß ich jetzt aber schon. Wie ein Baum mit Ästen!“

👉 [Lehrkraft zeichnet Mind-Map an die Tafel: dafür ← *Wildtiere im Zoo* → dagegen ...]

„**Super**, jetzt weiß ich auch, wie ich mir **später die Details übersichtlich aufschreiben** kann. Das hilft mir aber auch, **wenn ich etwas suche**: Zum Beispiel weiß ich, wo Gründe für die Zoohaltung stehen.“ 👉 [Lehrkraft zeigt im Text] „Klasse, aber nicht alle Texte sind Baumtexte. Manche beschreiben ja auch eine Abfolge oder einen Ablauf.“

👉 [Lehrkraft skizziert Flussdiagramm an Tafel: 1 → 2 → 3 ...]

„Wir nennen sie „**Flusstexte**“. Wenn du in einem Fluss schwimmst, folgen **nacheinander verschiedene Dinge am Ufer** – genau wie hier. Damit ich solche Texte erkenne, achte ich auf **Wörter** wie *dann, danach, zuerst, im Sommer* oder auf Jahreszahlen usw. Hier sind die Absätze dann meistens die einzelnen Schritte der Abfolge, um die es geht. Wenn etwas später kommt, steht es also auch im Text weiter hinten. Ja, **das ist gut**. Mit den beiden Aufbautypen kann ich mir zu jedem Text gut Notizen machen. Kannst du das auch?“

Tipp 3 – Moderationskarte 1 „Details, Markieren“

„Dank der **zwei bislang gelernten Tipps** weiß ich schon, was mich interessiert und ich habe einen Überblick über den Text bekommen. Das **reicht aber noch nicht**, damit ich den Text gut verstehe und mir alles merken kann. Ich kenne aber einen **dritten, brandheißen Tipp, der mir hilft**. Der ist **klasse!**“ „Nachdem ich den Text nämlich überflogen habe, gehe ich jetzt **im Tiefflug über den Text**. So suche ich ganz genau nach den Informationen, die ich herausfinden will: Nämlich Gründe für oder gegen das Halten von Wildtieren im Zoo. Die können dafür oder dagegen sprechen.“

👉 [Lehrkraft liest Text bis Zeile 14 vor]

„Hmm, ok, also hier steht ‚*Elefanten zum Beispiel ... krank werden*‘ (Z. 8 bis 12). Ich glaube, das kann ich **weglassen**. Das ist **nur ein Beispiel**, darum geht es mir nicht. **Wichtig sind die Erklärungen**. Ah! Hier steht ‚*weil sie keine Beschäftigung haben*‘. Den Tieren ist also furchtbar langweilig. Das ist ein Grund gegen die Haltung in Zoos! Das ist wichtig und das passt genau zu dem, was ich herausfinden will. Super! Das streiche ich mir gleich mit dem Marker an. Dann finde ich es später schnell wieder.“ 👉 [Lehrkraft markiert Satz (Z. 12) im Text]

„Mehr als **ein paar Wörter oder einen Satz** pro Idee sollte ich aber nicht markieren. Sonst kenne ich mich am Ende nicht mehr aus. **Prima**, sieht gut aus!“ 👉 [Lehrkraft erklärt an 2 bis 3 weiteren Stellen im lauten Denken, **was sie warum weglässt bzw. markiert**]

„So weit, so gut! Ich will aber **nicht jedes Mal wieder neu den ganzen Text** lesen, wenn ich etwas brauche. Das **wäre ziemlich doof**. Deshalb schreibe ich mir alles **übersichtlich** auf. Das geht **total leicht!**“

Tipp 3 – Moderationskarte 2 „Details, Notieren/Visualisieren“

„Beim Überfliegen habe ich mir ja schon überlegt, was für eine **Art von Text** das ist – ein Flusstext oder ein Baumtext. Dieser Text ist ein Baumtext, das habe ich schon herausgefunden. Und weil ich das schon weiß, kann ich das auch gleich **zum Notizenmachen** verwenden. **Ziemlich schlau**, oder?“

👉 [Lehrkraft skizziert Mind-Map an der Tafel/Dokumentenkamera]

„Ok, herausfinden wollte ich etwas über die Haltung von Tieren in Zoos. Das schreibe ich als **Thema** in die Mitte.“

👉 [Lehrkraft schreibt „Tiere in Zoos“ in Mind-Map]

„Super, da **weiß ich später noch, worum es geht**. Sieht doch gut aus! Jetzt ergänze ich noch die **Informationen**, die ich im Tiefflug **herausgefunden und markiert** habe. Weil ich Gründe *dafür* und *dagegen* gefunden habe, schreibe ich mir beides auf.“

👉 [Lehrkraft erstellt zwei „Abzweigungen“ vom Thema in der Mitte: *dafür* und *dagegen*. Man könnte auch *Ja* oder *Nein* an die Abzweigungen schreiben.]

„Was für Wildtiere im Zoo spricht, **schreibe ich** dann zu ‚*dafür*‘, was dagegen spricht zu ‚*dagegen*‘. Dann ist es auch gleich **geordnet**.“

👉 [Lehrkraft zeigt erste Markierung im Text und liest sie noch einmal vor]

„Hmm, ok. Hier steht, dass sie keine Beschäftigung haben und vor und zurück wippen‘. Das ist mir aber viel **zu lang**, so viel will ich nicht aufschreiben. Meine Notizen **sollen ja übersichtlich sein**. Ich kann das einfach **abkürzen**, ich schreibe einfach ‚keine Beschäftigung‘ (Stichpunkte) dafür auf. Ja, **das ist gut!**“ 👉 [Lehrkraft ergänzt auf der Mind-Map unter ‚*dagegen*‘]

👉 [Lehrkraft erklärt an 3 bis 4 weiteren Stellen, **wie sie was** in der Visualisierung ergänzt]